

ner Güter mit Freuden / als der da wußte / daß er bey ihm selbst eine bessere und bleibende Haab im Himmel hätte. Hebr. X. 34.

Zuletzt hätte es fast scheinen mögen / als wenn der nie zuvergessende Herr Ober-Berg-Hauptmann von Carlovitz kleinmüthig worden wäre / weil er nach Gottes weisen Rath mit einer langwierigen und höchst-beschwehrlichen Leibes- und Gemüths-Kranckheit heimgesuchet ward. Aber der Ausgang hat es gewiesen / daß GOTT ihn nur abermahls geübet / und gegen dem letzten Feinde / dem Tode / muthig und beherzt zumachen gesuchet habe.

Niemand kann auch mit Grund der Wahrheit anders sagen / als daß der in GOTT Ruhende nicht einmahl die geringste Vermuthung einer Todes-Furcht bey sich habe spühren lassen / sondern bis auff das letzte Nun seines Lebens / und da ihm der Tod schon auff der Zunge sasse / aus freudigem Herzen mit gesungen und mit gebethet / ja voraus gesungen und voraus gebethet habe / gleich als wäre er ein muthiger Heerführer der Edelen und Unedelen / so um sein Sterbe-Bette stunden / welche insgesamt großmüthig und geistlich hochmüthig durch Feuer und Wasser / durch Glück und Unglück / durch Leben und Tod / ihm nachdringen solten. Er seuffzete mit ihnen dabey:

Du heilige Brunst / süßer Trost /  
 Nun hilf uns frölich und getrost  
 In deinem Dienst beständig bleiben!  
 Die Trübsal uns nicht abtreiben!  
 O HERR / durch deine Krafft uns bereit /  
 Und stärck des Fleisches Blödigkeit /  
 Daß wir hier ritterlich ringen /  
 Durch Tod und Leben zu dir dringen! Alleluja!

Was machte ihn aber so muthig? Ich hab es schon gesagt / und sage es noch einmahl:

Sein Adel der selbigen Kindschafft Gottes  
 in diesem Leben.

Sein Adel der herrlichen Gleichheit Gottes  
 in jenem Leben.

Wohldem / der nach seinem Exempel also geistlich  
 hochmüthig ist!

⚔

Seid